



Pflanzgebot § 39 b Abs. 8 BBAug
 Als Pflanz- und Pflegegebot für den jeweiligen Grundeigentümer sind bestimmte nicht überbaubare Grundstücke als Freiflächen zwischen der Bebauung durch Einzelbäume, Baum- und Buschgruppen im Sinne der Flanzzeichnungen zu gliedern bzw. zur optischen Gebietsabgrenzung zu begrünen. Vorgeschlagen werden als Bäume Feldahorn, Kirschbaum, Eiche, als Büsche Felsenbirne, Hainbuche, Cornus, Weißdorn, Liguster, Holzapfel.

- 6. **Verkehrsfliächen:** (§ 9 Abs. 1, Nr. 5 BBAug)
- 6.0 X32412 Höhenlage des Straßenkörpers u.NM
- 6.4 Straßenverkehrsfliächen mit Straßenbreite z.B. 6 m
- 6.3 Straßenbegrenzungslinie
- 6.4 Krümmungsradius z. B. 8,00 m
- 6.5 Öffentl. Fußweg
- 6.6 Von der Bebauung freizuhaltende Flächen
- 6.7 Sichtfelder
- 6.8 Verbot f. Ein-u.Ausfahrt / Ein-u.Ausgang
- 8. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptwasserleitungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 9 Abs. 1, Nr. 6 BBAug)

- 8.1 Abwasserkanal
- 8.2 Wasserleitung
- 8.5 Umformstation
- 9. **Grünfl.ächen** (§ 5 Abs. 2, Nr. 5 und § 9 Abs. 1, Nr. 8 BBAug)
 - 9.1 Parkanlage
 - 9.2 Kleingärten
 - 9.3 Spielplatz
 - 9.4 Pflanzgebot:
 - Großgehölze freier Wahl
 - frei wachsende Hecke mit
 - eingesprengten Bäumen

SONST. DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN

- 13. **Flächen für Stellplätze und Garagen:** (§ 9 Abs.1, Nr.1 (c))
 - 13.1 Garagen
 - 13.2 Aus- und Einfahrten der Garagen
 - 13.3 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 16 Abs.4 Bau-NVO)
 - 13.6 **Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans:** (§ 9 Abs. 5 BBAug)
 - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

HINWEISE

- 1. Bestehende Grundstücksgrenze
- 2. Geplante Grundstücksgrenze
- 3. Flur-Nummer
- 4. Höhenlinien in m

KARTENZEICHEN

- 1. Bestehende Wohngebäude
- 2. Bestehende Nebengebäude
- 3. Bestehende Garagen

Die Planunterlagen ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet!

ZEICHENERKLÄRUNG
VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

- 1. **Art der baulichen Nutzung:** (§ 1, Abs. 1-3 BauNVO)
 - 1.1.3 Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)
- 2. **Maß der baulichen Nutzung:** (§ 9 Abs.1 Nr. 1a BBAug u. § 16, Abs. 2 u. § 17 BauNVO)
 - 2.1 Zahl der Vollgeschoße - zwingend-
 - 2.2 e.3 GRZ Grundflächenzahl Mindestgröße der Baugrundstücke 600 m²
 - 2.2 e.4 GFZ Geschosflächenzahl
- 3. **Bauweise Baulinie Baugrenze:** (§ 9(4) 1b BBAug §§ 22 u. 23 BauNVO)
 - 3.1 Offene Bauweise
 - 3.1.1 nur Einzelhäuser zulässig
 - 3.3 Baulinie
 - 3.4 Baugrenze
 - 3.5 Dachaufbau
 - 3.5.1 SD Satteldach
- 3.6 **Baugestaltung:**
 - Dachform u. Dachneigung
 - Satteldach mit festgesetzter Firstrichtung

Satteldach: bei I
 Dachneigung 22° - 32°
 Dachdeckung dunkle Ziegel
 Kniestock 0 - 0,50 m möglich
 Dachausbau nur einzelne Giebelzimmer erlaubt
 Dachvorsprünge max. 0,60 m
 Traufhöhe max. 4,00 m
 Fassade mit gedeckten Farben, keine grellen Farben

bei Ga-Flachdach
 Dachneigung 0 - 6°
 Dachdeckung dunkel
 Traufhöhe max. 2,50 m

- 3.7 **Einfriedung:** (Art. 107 (1) BaySO)
 - Gesamthöhe max. 1,00 m gemessen von der angrenzenden öffentl. Verkehrsfläche.
 - Sockel max. 0,20 m hoch
 - Baustoffe: Maschendraht an Eisensäulen und Heckenhinterpflanzung, oder Jägerzaun aus Holz.

LEUZENDORF
GEMEINDE BURGPREPPACH
 HASSBERGKREIS
BEBAUUNGSPLAN
ZIEGELHÜTTE
M. 1:1000

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBAug vom 25. FEB. 1979 bis 28. APR. 1979 in Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Leuzendorf öffentlich ausgestellt.

Markt Burgpreppach (Gemeinde) den 31. APR. 1979
 Siegel (Gemeinde)
 Siegel (Bürgermeister)

Die Gemeinde Markt Burgpreppach hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 22. APR. 1979 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBAug als Satzung beschlossen.

Markt Burgpreppach (Gemeinde) den 31. APR. 1979
 Siegel (Gemeinde)
 Siegel (Bürgermeister)

Die Regierung hat den Bebauungsplan mit Entschluß vom Nr. ... gemäß § 11 BBAug (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 - GvBl. S. 194) genehmigt.

(Genehmigungsbehörde) den

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom bis gemäß § 12 Satz 1 BBAug öffentlich ausgestellt. Die Genehmigung und die Auslegung sind an 28.05.1979 ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBAug rechtsverbindlich.

..... den
 Siegel (Gemeinde)
 den
 Siegel (Bürgermeister)

Bebauungsplan aufgestellt:
 Bamberg, den 15.3.1976
 Der Architekt:
 Dipl.-Ing. Walter K. a. V.
 Bamberg, Marktstraße 13